

metallnachrichten

Informationen für die Beschäftigten der Volkswagen AG, der Financial Services AG und der Volkswagen Immobilien GmbH

VW-TARIFKOMMISSION BESCHLIEßT FORDERUNGSPAKET

6 Prozent und Zukunft sichern

Eine Entgeltsteigerung von 6 Prozent, eine arbeitgeberfinanzierte dynamische Verbesserung der Betrieblichen Altersvorsorge (BAV) für alle sowie die nachhaltige Sicherung der Ausbildung durch VW – das sind die Forderungen für die Tarifrunde 2018 bei Volkswagen. »Das sind wichtige und zukunftsweisende Themen, die angepackt werden müssen«, so der Bezirksleiter und Verhandlungsführer der IG Metall, Thorsten Gröger.



Mitglieder der großen
Verhandlungskommission
von Volkswagen
am 24. Oktober 2017

Am 24. Oktober 2017 hat die Tarifkommission von Volkswagen den Startschuss für die kommende Tarifrunde gegeben. Nach den Diskussionen der letzten Wochen in den VW-Werken wurde nun einstimmig ein Forderungspaket beschlossen.

Mit drei Kernforderungen wird die IG Metall in die bevorstehenden Verhandlungen mit Volkswagen gehen:

Mehr Geld: Die 6-prozentige Entgeltsteigerung verhält sich analog zur Forderung in der Metall- und Elektroindustrie. »Hier wollen wir gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen aller Automobilhersteller ein ordentliches Entgeltplus durchsetzen. Das haben unsere

Kolleginnen und Kollegen bei VW absolut verdient.«, sagt Thorsten Gröger, IG Metall Bezirksleiter.

Betriebliche Altersvorsorge: Bei der BAV soll es durch den Arbeitgeber finanzierte, tarifydynamische Verbesserungen für alle geben. In diesem Bereich müsse jetzt »die nächste Stufe gezündet werden«, ist sich die Tarifkommission einig.

Zukunft der Ausbildung: Um die Zukunft von VW und damit auch die Arbeitsplätze von morgen zu sichern,

muss die Ausbildung nachhaltig gesichert werden. Nur dann können die Herausforderungen von Digitalisierung und Transformation gemeistert werden. Dieser Punkt ist gerade jetzt wichtig, da die tarifliche Ausbildungsverpflichtung von VW zum Jahresende ausläuft.

»Mit diesem ambitionierten aber machbaren Forderungspaket sind wir für die erste Verhandlungsrunde am 11. Dezember gut aufgestellt«, sagte Thorsten Gröger abschließend. ■



Hintergründe schnell übers Netz

► www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de





KOMMENTAR

Anständiges Auskommen

Die Beschäftigten haben sich in den vergangenen zwei Jahren trotz des Abgas-Skandals über das normale Maß hinaus engagiert. Nur deshalb gehen die Zahlen der Kernmarke Volkswagen wieder nach oben. Sechs Prozent mehr Entgelt sind deshalb eine absolut berechnete Forderung. Außerdem wollen wir, dass Volkswagen endlich den Beitrag zur betrieblichen Altersversorgung dauerhaft verbessert. Das ist wichtig, damit alle Kolleginnen und Kollegen auch nach einem langen Arbeitsleben ein anständiges Auskommen haben. Um Digitalisierung und Transformation zu bewältigen, brauchen wir zudem auf lange Sicht mehr Auszubildende in diesen Zukunftsfeldern.



Bernd Osterloh
Gesamtbetriebsratsvorsitzender

«

Zukunftsplan
»Gute Arbeit«



AutoVisions-Projekte und Leiharbeit

Für die an VW-Standorten eingesetzten Beschäftigten von AutoVisions-Projekten wird parallel zur VW-Tarifrunde eine eigene Tarifbewegung geführt.

Die Leiharbeitsbeschäftigten in den VW-Werken erhalten aufgrund der Tarifierhöhung bei Volkswagen die gleiche Entgeltsteigerung.

Gemeinsam mit der Fläche

Der Beschluss zu den Forderungen für die Tarifverhandlungen ist gefasst. Die Tarifkommission befindet sich im Gleichklang mit der Metall- und Elektroindustrie.

Die Tarifkommission beschloss die Kündigung entgeltrelevanter Tarifbestimmungen zum 31. Januar 2018 und folgende Forderungen:

- Die Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen ab dem 1. Februar 2018 in Höhe von 6 Prozent bei einer Laufzeit von 12 Monaten.
- Arbeitgeberfinanzierte und tarifdynamische Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung für alle Beschäftigten.
- Fortsetzung der Verpflichtung der Volkswagen AG zum Angebot von Ausbildungsplätzen für die kommenden 5 Jahre ab dem 1. Januar 2018 mit dem Ziel, nachhaltig mehr Auszubildende und Studierende im Praxisverbund für die Bewältigung von Digitalisierung und Transformation einzustellen.

Ferner soll dazu verhandelt werden, für die Auszubildenden und Studierenden im Praxisverbund eine Freistellung von bis zu 5 Tagen für Prüfungsvorbereitung und andere im Zusammenhang mit der Ausbildung stehende Anlässe zu vereinbaren.

Zusätzliche Themen, die mit dem Arbeitgeber in dieser Tarifrunde besprochen werden sollen, sind bereits im »Zukunftsplan Gute Arbeit« beschrieben:

Die nächsten Termine für die Tarifrunde 2018 bei VW

11. Dezember 2017:	31. Dezember 2017:	11. Januar 2018:	31. Januar 2018:
1. Tarifverhandlung bei Volkswagen	Ende der Friedenspflicht in der Metallindustrie	2. Tarifverhandlung bei Volkswagen	Der VW-Tarifvertrag läuft aus, die Friedenspflicht endet

KOMMENTAR

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt

Mehr Geld und wichtige Zukunftsthemen, darum geht es in den anstehenden Tarifverhandlung mit Volkswagen. Da gehen wir gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen der Metall- und Elektroindustrie und ziehen an einem Strang: 6 Prozent mehr Entgelt sind berechnete und gut begründet. Mit Blick auf Inflation, Produktivität und die nötige Umverteilung ist das ein gerechter Ausgleich. Mehr Geld zur Verfügung zu haben, ist nicht nur persönlich erstrebenswert, sondern tut der gesamten Wirtschaft gut. Bei Volkswagen haben wir ein faires Forderungspaket geschnürt: Die Beschäftigten wollen Sicherheit, Teilhabe und Gerechtigkeit. Diese Forderungen sind untrennbar miteinander verbunden und treffen den Nerv der Zeit.



Thorsten Gröger
Bezirksleiter und Verhandlungsführer der IG Metall

»

ben: Mehr Zeit für Kindererziehung und Pflege in der Familie. Befristeter Anspruch auf Teilzeit oder Freistellung. Rückkehranspruch in Vollzeit. Entgeltzuschuss für Pflege und Kindererziehung. Kurz, die bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben. Die Umsetzung des »Zukunftsplans Gute Arbeit« muss weiter verfolgt werden, fordert IG Metall-Verhandlungsführer Thorsten Gröger.